

Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen – Webangebot des IFA

Problem

In einer Vielzahl von Branchen werden Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen ausgeführt. Eine berufliche Exposition gegenüber diesen Stoffen kann Krebserkrankungen verursachen oder mitverursachen. Schätzungen über die Zahl der beruflichen Krebserkrankungen sind schwierig, da die Statistiken über diese Erkrankungen aufgrund der langen Latenzzeit von Krebserkrankungen nicht das aktuelle Expositionsgeschehen widerspiegeln.

In der Vergangenheit konnten die beruflichen Expositionen gegenüber krebserzeugenden Gefahrstoffen durch präventive Maßnahmen bereits erheblich reduziert werden. Angesichts der mit den Expositionen verbundenen schwerwiegenden individuellen Auswirkungen ist die weitere Verringerung oder idealerweise die komplette Vermeidung durch Substitution weiterhin oberstes Gebot. Um dieses Ziel zu erreichen, muss in einem ersten Schritt ein Gefahrenbewusstsein bei den betroffenen Akteuren (Arbeitgeber, Beschäftigte und beauftragte Personen im Arbeitsschutz) geschaffen werden. In einem zweiten Schritt muss diesen dann Unterstützung bei der Umsetzung ihrer gesetzlichen Pflichten zum Schutz der Beschäftigten angeboten werden.

Schon lange bieten die Webseiten des Instituts für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) eine Fülle von Informationen zu krebserzeugenden Gefahrstoffen – allerdings verteilt über verschiedene Rubriken und aus unterschiedlichen spezifischen Blickwinkeln betrachtet, was Interessierten eine komfortable Recherche erschwerte.



Startseite des neuen IFA-Webportals „Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen“.

Aktivitäten

Gefahrstoffexpertinnen und -experten des IFA haben daher die Inhalte rund um dieses Thema unter der Rubrik „Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen“ gebündelt, übersichtlich strukturiert, aktualisiert und ergänzt: Beispielsweise wurden im Rahmen dieser Initiative auch aktuelle Expositionsdaten zu krebserzeugenden Gefahrstoffen aus der IFA-Expositionsdatenbank MEGA (Messdaten zur Exposition gegenüber Gefahrstoffen am Arbeitsplatz) ausgewertet, zusammengestellt und in das neue „Krebsportal“ integriert.

Ergebnisse und Verwendung

Das Webangebot „Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen“ hilft bei der Erfüllung der gesetzlichen Pflichten zur Gefährdungsbeurteilung und zeigt geeignete Schutzmaßnahmen auf.

Neben grundlegenden Informationen zu Vorschriften und Beurteilungsmaßstäben enthalten die Seiten Hinweise zu den einzelnen Schritten der Gefährdungsbeurteilung (Informationsermittlung, Expositionsermittlung und -beurteilung, Schutzmaßnahmen). Auch auf die Pflichten zur arbeitsmedizinischen Vorsorge sowie zur Erstellung eines Expositionsverzeichnisses wird hier eingegangen.

Für die Informationsermittlung bei der Gefährdungsbeurteilung wurden darüber hinaus für eine Reihe krebserzeugender Gefahrstoffe umfassende stoffspezifische Informationen zusammengestellt, u. a. relevante Regelwerke, geeignete Messverfahren und anzuwendende Schutzmaßnahmen. Übersichten über das Expositionsgeschehen der vergangenen Jahre runden diese Stoffinformationen ab. Ergänzend stehen ein Lexikonteil und diverse Praxishilfen zur Verfügung.

Nutzerkreis

Betriebe aller Branchen, Unfallversicherungsträger, Behörden, Beschäftigte, die Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen ausführen, und Verantwortliche, die eine Gefährdungsbeurteilung für solche Tätigkeiten durchführen müssen.

Fachliche Anfragen

- IFA, Abteilung Expositions- und Risikobewertung
- IFA, Abteilung Gefahrstoffe: Umgang – Schutzmaßnahmen

Literaturanfragen

- IFA, Abteilung Fachübergreifende Aufgaben

Weiterführende Informationen

- Informationsseiten zu Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen:
www.dguv.de/ifa › Webcode: d1183784

Herausgegeben von:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)
Glinkastraße 40 · 10117 Berlin
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)
E-Mail: info@dguv.de · Internet: www.dguv.de
ISSN (Internet): 2190-006X
ISSN (Druckversion): 2190-0051

Bezug:

www.dguv.de/publikationen Webcode: p022320

Verfasst von:

Dr. rer. nat. Nadja von Hahn
Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen
Unfallversicherung (IFA)
Alte Heerstraße 111 · 53757 Sankt Augustin